



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Spence, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

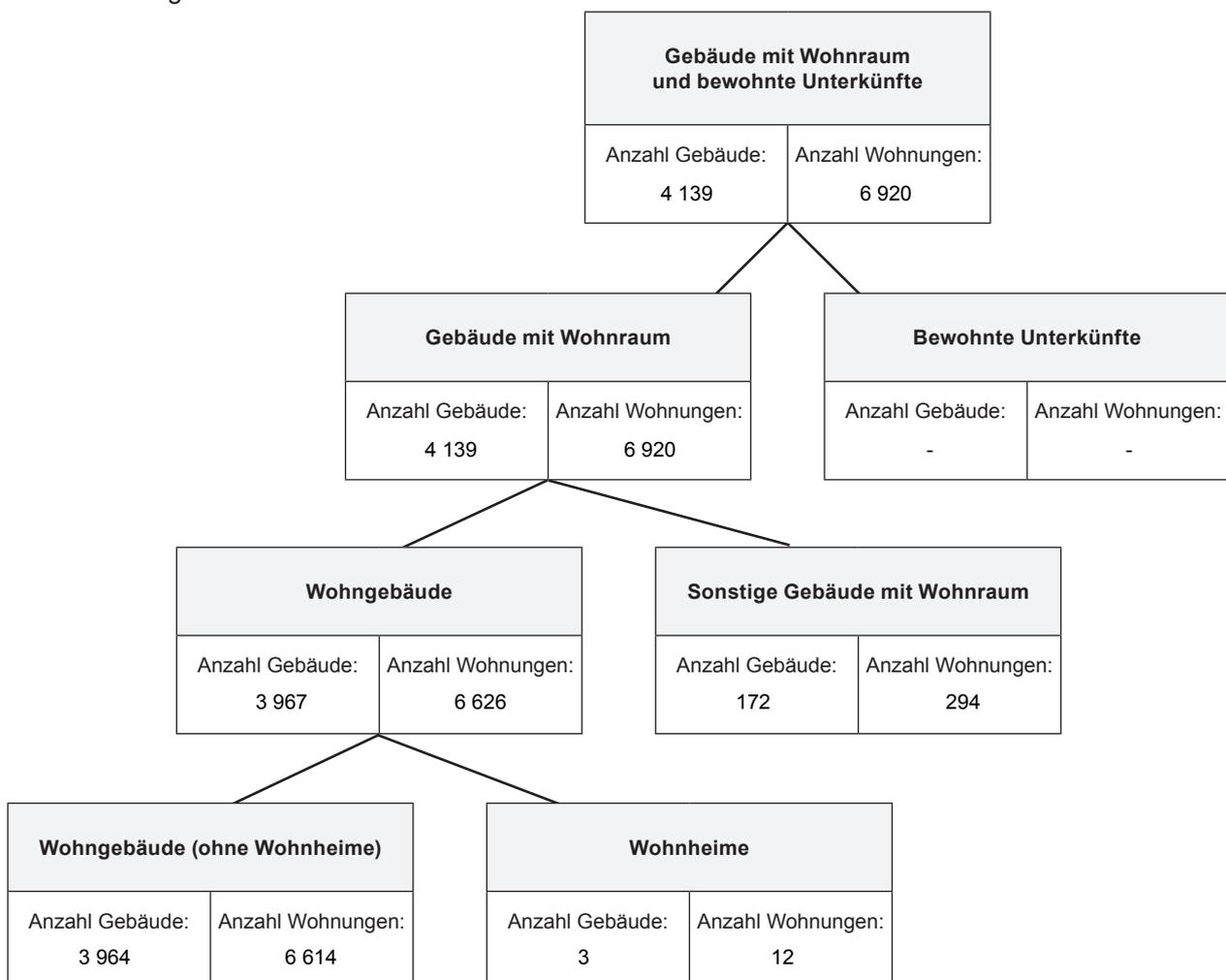
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 139	6 920	3 967	6 626
Baujahr				
Vor 1919	567	916	499	804
1919 - 1948	448	749	427	716
1949 - 1978	1 679	2 981	1 623	2 895
1979 - 1986	421	723	406	693
1987 - 1990	(160)	238	(157)	(229)
1991 - 1995	293	445	290	433
1996 - 2000	311	484	311	484
2001 - 2004	(120)	(164)	(120)	(164)
2005 - 2008	99	(168)	96	(159)
2009 und später	41	(52)	38	49
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 377	5 624	3 313	5 508
mit 1 Wohnung	1 908	1 908	1 882	1 882
mit 2 Wohnungen	1 136	2 261	1 110	2 217
mit 3 und mehr Wohnungen	333	1 455	321	1 409
Doppelhaushälfte Insgesamt	355	480	346	468
mit 1 Wohnung	274	274	271	271
mit 2 Wohnungen	61	(117)	58	(114)
mit 3 und mehr Wohnungen	20	89	17	(83)
Gereihtes Haus Insgesamt	221	458	203	425
mit 1 Wohnung	140	140	128	128
mit 2 Wohnungen	24	43	24	(43)
mit 3 und mehr Wohnungen	57	275	51	254
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	186	358	(105)	(225)
mit 1 Wohnung	86	86	39	39
mit 2 Wohnungen	(76)	(139)	(48)	(80)
mit 3 und mehr Wohnungen	(24)	133	18	106
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 408	2 408	2 320	2 320
2 Wohnungen	1 297	2 560	1 240	2 454
3 - 6 Wohnungen	390	1 474	372	1 398
7 - 12 Wohnungen	(41)	405	(32)	381
13 und mehr Wohnungen	3	73	3	73
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	389	1 250	367	1 180
Privatperson/-en	3 680	5 485	3 542	5 279
Wohnungsgenossenschaft	38	(95)	38	(95)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	15	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	34	7	34
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	23	7	17
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	18	3	18

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	109	150	109	150
Etagenheizung	205	507	196	486
Blockheizung	(44)	74	(41)	68
Zentralheizung	3 564	5 864	3 410	5 603
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(211)	319	205	313
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 139	1 021	1 150	1 041	927
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 139	1 021	1 150	1 041	927
Wohngebäude	3 967	932	1 107	1 013	915
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 964	932	1 104	1 013	915
Wohnheime	3	-	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	172	(89)	(43)	28	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 377	869	1 011	833	664
mit 1 Wohnung	1 908	454	448	513	493
mit 2 Wohnungen	1 136	315	474	251	96
mit 3 und mehr Wohnungen	333	(100)	89	69	75
Doppelhaushälfte Insgesamt	355	(23)	63	56	213
mit 1 Wohnung	274	13	25	(46)	190
mit 2 Wohnungen	61	10	28	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	20	-	10	-	10
Gereihtes Haus Insgesamt	221	13	(43)	121	44
mit 1 Wohnung	140	13	(25)	(61)	41
mit 2 Wohnungen	24	-	12	12	-
mit 3 und mehr Wohnungen	57	-	6	48	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	186	(116)	33	31	6
mit 1 Wohnung	86	52	15	16	3
mit 2 Wohnungen	(76)	(49)	18	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(24)	15	-	9	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 408	532	513	636	727
2 Wohnungen	1 297	374	532	279	112
3 - 6 Wohnungen	390	115	102	104	69
7 - 12 Wohnungen	(41)	-	3	22	16
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	389	(73)	134	(109)	73
Privatperson/-en	3 680	945	992	922	821
Wohnungsgenossenschaft	38	-	15	-	23
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	-	-	7	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	-	-	3	10
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	109	3	10	12	(84)
Etagenheizung	205	55	70	49	31
Blockheizung	(44)	7	(21)	-	16
Zentralheizung	3 564	841	1 001	938	784
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(211)	115	(48)	42	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	-	-	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Spenge, Stadt	Kreis Herford	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 139	65 744	505 187	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	567	9 358	55 446	445 226	2 655 042
1919 - 1948	448	9 717	56 169	425 204	2 307 543
1949 - 1978	1 679	25 401	212 237	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	421	4 944	47 383	371 161	1 828 250
1987 - 1990	(160)	1 685	16 908	139 064	736 588
1991 - 1995	293	3 825	30 796	210 415	1 153 484
1996 - 2000	311	4 802	39 874	258 277	1 434 704
2001 - 2004	(120)	3 044	23 741	158 861	790 074
2005 - 2008	99	2 058	15 720	114 636	594 658
2009 und später	41	910	6 913	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 139	65 744	505 187	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	3 967	63 226	485 902	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 964	63 193	485 374	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	3	33	528	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	172	2 518	19 285	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 377	52 647	370 175	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 908	29 249	218 200	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 136	16 928	99 971	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	333	6 470	52 004	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	355	6 647	62 033	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	274	4 630	43 510	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	61	1 212	9 100	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	20	805	9 423	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	221	3 945	53 229	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	140	2 536	34 500	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	24	422	4 486	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	57	987	14 243	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	186	2 505	19 750	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	86	1 231	10 583	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	(76)	661	4 444	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(24)	613	4 723	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 408	37 646	306 793	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	1 297	19 223	118 001	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	390	7 571	67 126	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(41)	1 118	11 161	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	186	2 106	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Spenge, Stadt	Kreis Herford	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	389	6 164	48 665	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	3 680	57 371	436 474	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	38	460	4 278	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	846	4 488	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	451	6 320	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	286	2 581	26 216	131 832
Bund oder Land	-	(12)	341	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	154	2 040	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	109	1 570	18 270	211 568	1 020 473
Etagenheizung	205	3 951	29 426	341 407	1 218 091
Blockheizung	(44)	546	4 026	38 674	186 429
Zentralheizung	3 564	56 530	428 491	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(211)	3 011	23 781	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	136	1 193	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Spenge, Stadt	Kreis Herford	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,7	14,2	11,0	11,5	14,0
1919 - 1948	10,8	14,8	11,1	11,0	12,2
1949 - 1978	40,6	38,6	42,0	44,0	38,0
1979 - 1986	10,2	7,5	9,4	9,6	9,7
1987 - 1990	(3,9)	2,6	3,3	3,6	3,9
1991 - 1995	7,1	5,8	6,1	5,4	6,1
1996 - 2000	7,5	7,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,9)	4,6	4,7	4,1	4,2
2005 - 2008	2,4	3,1	3,1	3,0	3,1
2009 und später	1,0	1,4	1,4	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	96,2	96,2	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,1	96,1	96,6	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,2	3,8	3,8	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,6	80,1	73,3	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	46,1	44,5	43,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	27,4	25,7	19,8	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,0	9,8	10,3	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,6	10,1	12,3	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	6,6	7,0	8,6	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,8	1,8	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,2	1,9	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,3	6,0	10,5	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	3,4	3,9	6,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,9	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	1,5	2,8	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	3,8	3,9	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	1,9	2,1	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,8)	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,9	0,9	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	58,2	57,3	60,7	60,9	65,2
2 Wohnungen	31,3	29,2	23,4	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,4	11,5	13,3	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,0)	1,7	2,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,3	0,4	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Spenge, Stadt	Kreis Herford	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,4	9,4	9,6	10,5	9,3
Privatperson/-en	88,9	87,3	86,4	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,9	0,7	0,8	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	1,3	0,9	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,7	1,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,4	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	-	(0,0)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,2	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	2,4	3,6	5,5	5,4
Etagenheizung	5,0	6,0	5,8	8,8	6,4
Blockheizung	(1,1)	0,8	0,8	1,0	1,0
Zentralheizung	86,1	86,0	84,8	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,1)	4,6	4,7	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,2	0,2	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	6 920	6 626	6 614	12	294	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 878	3 766	3 760	6	112	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 695	2 553	2 547	6	142	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	341	301	301	-	40	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(85)	(82)	(82)	-	3	
40 - 59	518	480	477	3	38	
60 - 79	1 311	1 280	1 277	3	(31)	
80 - 99	1 533	1 482	1 482	-	(51)	
100 - 119	1 181	1 114	1 108	6	(67)	
120 - 139	1 038	1 005	1 005	-	33	
140 - 159	561	540	540	-	21	
160 - 179	280	260	260	-	(20)	
180 - 199	180	162	162	-	(18)	
200 und mehr	233	221	221	-	12	
Zahl der Räume						
1 Raum	53	53	53	-	-	
2 Räume	278	265	262	3	13	
3 Räume	896	834	831	3	(62)	
4 Räume	1 969	1 917	1 911	6	(52)	
5 Räume	1 588	1 519	1 519	-	69	
6 Räume	1 041	1 014	1 014	-	27	
7 und mehr Räume	1 095	1 024	1 024	-	(71)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 854	6 564	6 552	12	290	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	22	18	18	-	4	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	21	21	21	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	23	23	23	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Spenge, Stadt	Kreis Herford	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 920	118 835	954 234	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 878	61 050	459 298	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 695	52 004	455 140	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	142	1 625	13 307	224 529
Leer stehend	341	5 629	36 860	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(85)	2 004	30 542	413 465	2 177 061
40 - 59	518	13 475	115 819	1 556 598	7 288 734
60 - 79	1 311	26 118	211 294	2 241 788	9 663 142
80 - 99	1 533	24 502	184 346	1 569 308	6 987 435
100 - 119	1 181	17 703	131 679	1 015 767	4 913 194
120 - 139	1 038	16 273	123 289	886 085	4 211 779
140 - 159	561	8 578	70 453	481 273	2 394 089
160 - 179	280	4 250	33 780	220 559	1 117 240
180 - 199	180	2 318	19 794	129 606	686 793
200 und mehr	233	3 604	31 927	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	53	1 420	19 579	263 793	1 306 117
2 Räume	278	6 112	62 914	874 935	3 735 658
3 Räume	896	20 695	173 346	2 057 326	8 890 843
4 Räume	1 969	32 547	242 729	2 297 530	10 410 969
5 Räume	1 588	24 811	183 930	1 412 908	6 855 418
6 Räume	1 041	16 117	123 521	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 095	17 123	146 904	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 854	116 555	936 409	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	22	1 123	11 337	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	21	396	2 377	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	23	751	2 800	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Spenge, Stadt	Kreis Herford	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,0	51,4	48,2	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,9	43,8	47,8	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,1	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	4,9	4,7	3,9	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,2)	1,7	3,2	4,7	5,4
40 - 59	7,5	11,3	12,2	17,9	18,0
60 - 79	18,9	22,0	22,2	25,7	23,8
80 - 99	22,2	20,6	19,3	18,0	17,2
100 - 119	17,1	14,9	13,8	11,6	12,1
120 - 139	15,0	13,7	12,9	10,2	10,4
140 - 159	8,1	7,2	7,4	5,5	5,9
160 - 179	4,0	3,6	3,5	2,5	2,8
180 - 199	2,6	2,0	2,1	1,5	1,7
200 und mehr	3,4	3,0	3,4	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	1,2	2,1	3,0	3,2
2 Räume	4,0	5,1	6,6	10,0	9,2
3 Räume	12,9	17,4	18,2	23,6	21,9
4 Räume	28,5	27,4	25,5	26,3	25,7
5 Räume	22,9	20,9	19,3	16,2	16,9
6 Räume	15,0	13,6	13,0	10,2	10,9
7 und mehr Räume	15,8	14,4	15,4	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,1	98,3	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,9	1,2	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,6	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bünde, Stadt	56,9	.	2
Enger, Stadt	58	104	2
Herford, Stadt	43,3	90,4	2
Hiddenhausen	62	103	2
Kirchlengern	66	108	2
Löhne, Stadt	56	100,7	2
Rödinghausen	66	110	2
Spenge, Stadt	60	105	2
Vlotho, Stadt	60	105	2
Kreis Herford	54,8	99,8	1,8
Reg.-Bez. Detmold	51,3	99,2	1,9
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bünde, Stadt	54,3	4,5	41,2
Enger, Stadt	55	5	40
Herford, Stadt	41,3	4,6	54,1
Hiddenhausen	59	4	37
Kirchlengern	64	4	32
Löhne, Stadt	53,8	.	.
Rödinghausen	64	3	33
Spenge, Stadt	57	5	39
Vlotho, Stadt	57	5	38
Kreis Herford	52,3	4,6	43,1
Reg.-Bez. Detmold	49,4	3,7	46,9
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 378	1 853	2 012	1 870	519	124
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 810	777	1 373	1 346	249	65
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 565	1 076	639	524	270	56
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(70)	(61)	3	-	-	6
40 - 59	436	327	72	(3)	28	6
60 - 79	1 186	568	320	160	(116)	(22)
80 - 99	1 399	396	505	339	(118)	(41)
100 - 119	1 087	206	405	354	98	24
120 - 139	991	154	311	432	(75)	19
140 - 159	539	(75)	178	242	38	6
160 - 179	277	29	(104)	129	15	-
180 - 199	170	12	(52)	(94)	12	-
200 und mehr	223	25	62	117	19	-
Zahl der Räume						
1 Raum	46	32	4	4	-	6
2 Räume	241	184	(39)	9	6	3
3 Räume	788	439	202	73	49	25
4 Räume	1 771	629	618	339	157	28
5 Räume	1 473	296	502	502	138	35
6 Räume	1 012	154	336	441	66	15
7 und mehr Räume	1 047	(119)	311	502	(103)	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 378	1 853	2 341	1 012	801	279	92
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 810	777	1 525	670	562	203	73
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 565	1 076	813	342	239	76	19
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(70)	(61)	9	-	-	-	-
40 - 59	436	327	(100)	6	-	3	-
60 - 79	1 186	568	421	(141)	41	12	3
80 - 99	1 399	396	571	213	(157)	46	(16)
100 - 119	1 087	206	483	188	(147)	57	(6)
120 - 139	991	154	343	223	181	66	24
140 - 159	539	(75)	196	114	119	22	13
160 - 179	277	29	97	(62)	51	34	4
180 - 199	170	12	58	(22)	(55)	20	3
200 und mehr	223	25	63	(43)	50	19	(23)
Zahl der Räume							
1 Raum	46	32	6	4	4	-	-
2 Räume	241	184	(48)	-	-	6	3
3 Räume	788	439	(264)	(56)	20	6	3
4 Räume	1 771	629	717	(264)	(115)	37	9
5 Räume	1 473	296	584	272	227	(81)	13
6 Räume	1 012	154	363	221	203	(56)	15
7 und mehr Räume	1 047	(119)	359	195	232	93	49

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 378	1 610	600	4 168
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 810	1 010	456	2 344
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 565	600	144	1 821
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(70)	9	3	58
40 - 59	436	(159)	16	(261)
60 - 79	1 186	382	69	735
80 - 99	1 399	385	125	889
100 - 119	1 087	(246)	114	727
120 - 139	991	(173)	(114)	704
140 - 159	539	(128)	52	359
160 - 179	277	(60)	35	182
180 - 199	170	(25)	20	(125)
200 und mehr	223	43	52	(128)
Zahl der Räume				
1 Raum	46	4	-	(42)
2 Räume	241	71	(16)	154
3 Räume	788	246	(28)	514
4 Räume	1 771	502	(139)	1 130
5 Räume	1 473	364	(126)	983
6 Räume	1 012	(200)	123	689
7 und mehr Räume	1 047	223	168	656

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

